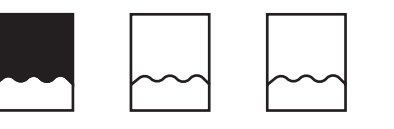


WEGE ZUM SEE | INDEN SCHOPHOVEN

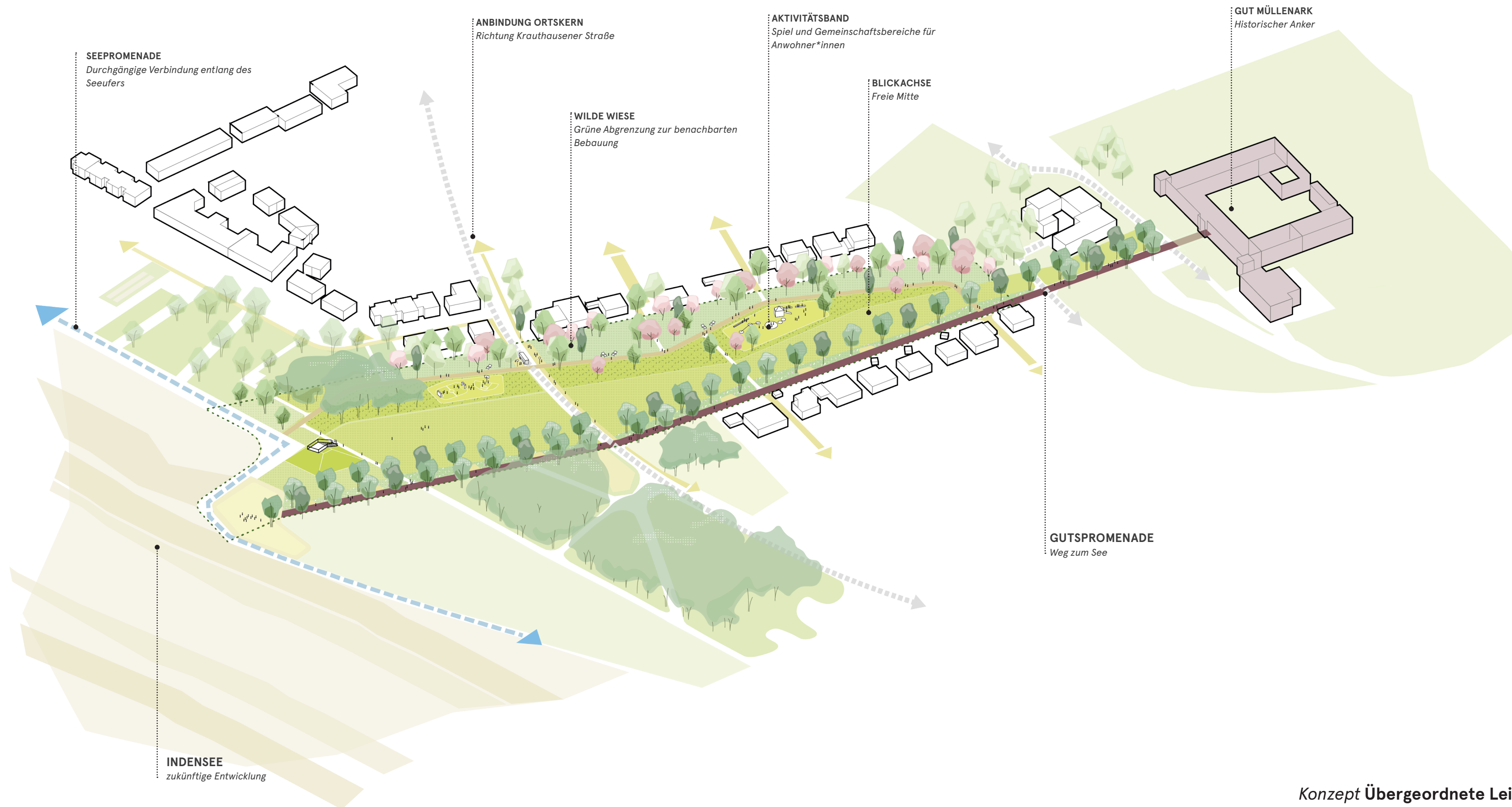
DEN WANDEL ERLEBBAR MACHEN



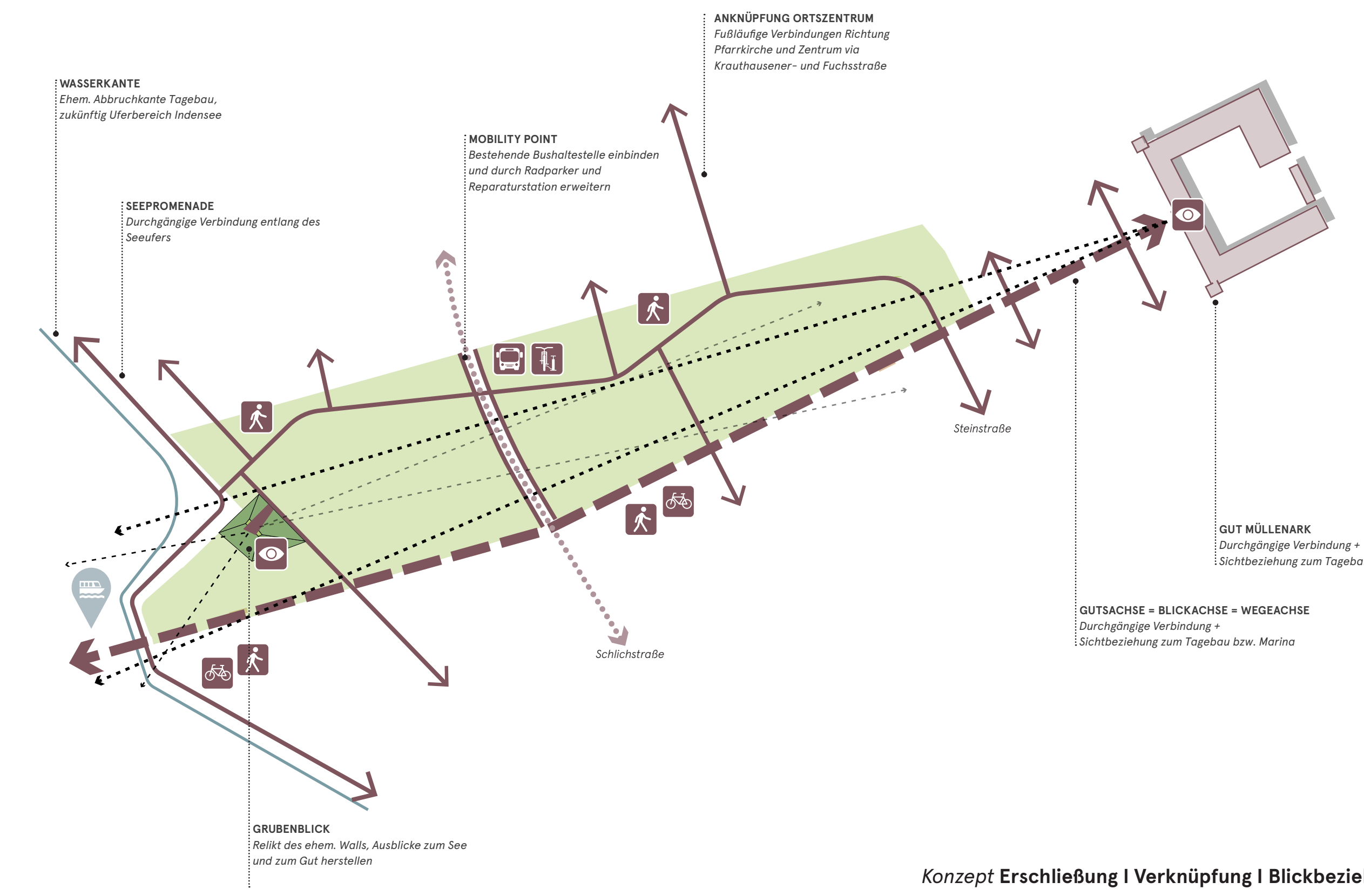
KONZEPT

Schophoven liegt im Spannungsfeld zwischen Tradition des Tagebaus, der die Region und Menschen über viele Jahrzehnte geprägt hat und der Gestaltung der Zukunft ohne fossile Energieträger. Das Gebiet ist ständigem Wandel unterzogen, gewachsene Strukturen werden aufgelöst und neue Siedlungen entstehen.

Ziel unseres Entwurfes ist es, neue Identität im Zentrum von Schophoven zu stiften und Menschen wieder einen gemeinsamen Ort für den Austausch zu bieten. Der Schwerpunkt liegt dabei darin die Verbindung zwischen dem Gut Müllenark als historischen Anker und dem zukünftigen Indensee zu stärken, und über die neuen „Weg zum See“ zu inszenieren. Dabei soll der Wandel sichtbar und erlebbar gemacht werden indem Strukturen aus der Vergangenheit erhalten werden während neue Wege und Angebote über ein neues einheitliches Gestaltungskonzept den individuellen Wiedererkennungswert des Ortes stärkt und die ökologische Vielfalt fördert. Nach Stilllegung des Tagebaus bleibt der Lärmschutzwall in Teilen als Reminiszenz und Aussichtspunkt erhalten. Dieses Landschaftsbauwerk „Grabenblick“ inszeniert den Wandel von Tagebau zur Seenlandschaft und gibt vielfältige, sich ständig ändernde Blickbeziehungen in die Landschaft wieder. Die Gutspromenade wird als interaktive Zeitsche gestaltet, wo verschiedene Elemente auf die Tradition der Kohleförderung verweisen und spielerisch informativ an Thema herantühren. Neben dem Hauptweg wird der Park von einem weiteren Fußweg erschlossen, welcher entlang der neuen Freizeitachse, dem „multifunktionalen Aktivitätsband“, zum See verläuft. Hier werden unterschiedliche Angebote für Spiel und Sport dargeboten.



Konzept Übergeordnete Leitidee



Konzept Erschließung | Verknüpfung | Blickbeziehung

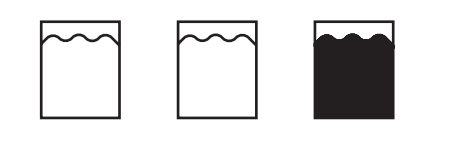


WEGE ZUM SEE

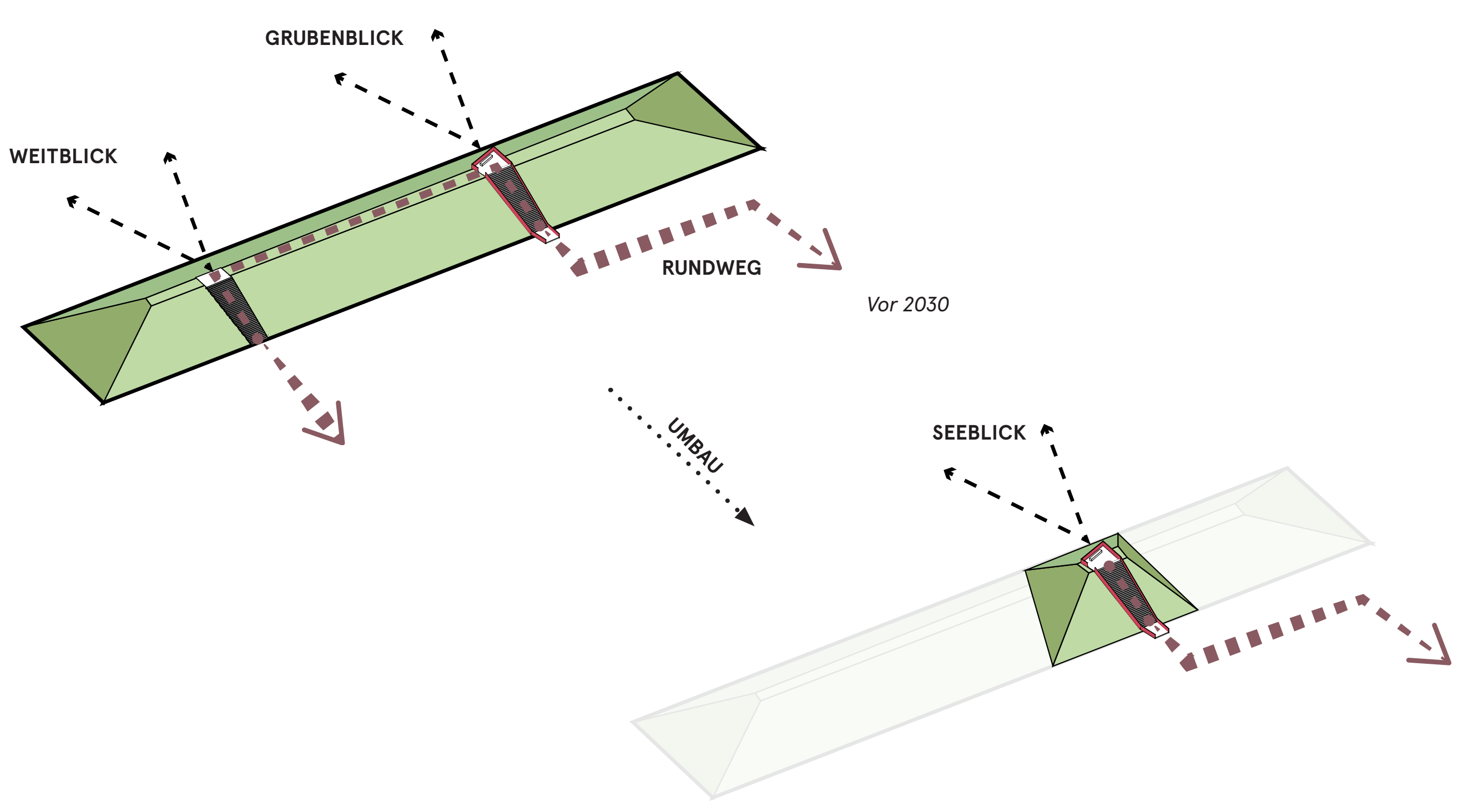
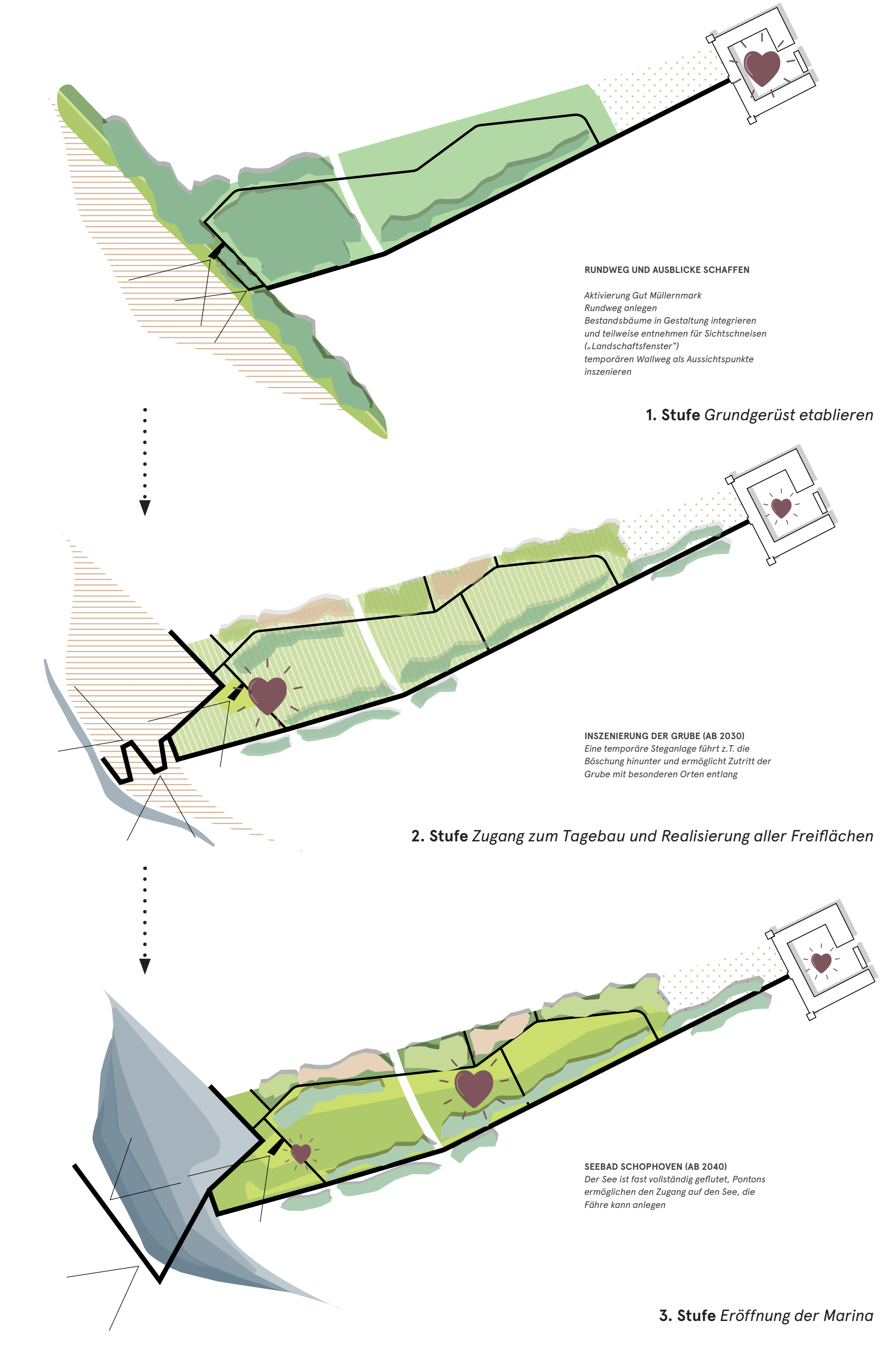
Der neue Park wird durch ein Wegenetz aus Gutspromenade (schnelle Verbindung), Aktivitätsband (langsame Verbindung), Verknüpfen in die angrenzenden Bereiche und dem zukünftigen Seerundweg durchgängig und barrierefrei erlebbar gemacht. Das Gut Müllenark und der zukünftige Indensee sind durch einen stringenten Hauptweg („Gutspromenade - Zeitsche“) und durch eine breite Sichtachse visuell miteinander verbunden. Der Hauptweg wird vorrangig von Radfahrenden und Fußgänger*innen auf zwei parallel verlaufenden Wegen genutzt und von einer durchgezogenen Baumallee begleitet. Entlang der Achse befinden sich mehrere Rastplätze und Radstellplätze für Radreisende. Der Hauptweg mündet in den Seepark, welcher mit der zukünftigen Uferpromenade der Marina verbunden ist. Neben dem Hauptweg wird der Park von einem weiteren Fußweg erschlossen, welcher entlang der neuen Freizeitachse, dem „multifunktionalen Aktivitätsband“, zum See verläuft. Hier werden unterschiedliche Angebote für Spiel und Sport dargeboten. Kleinere Wege stellen die Verbindung von Norden nach Süden sicher und verknüpfen den neuen Freiraum mit bestehende Wege Schophovens. Aufgrund der Freilegung der Sichtachse zwischen Gut Müllenark und dem Indensee, wird die Bushaltestelle etwas weiter Richtung Nordwesten verschoben. Die Haltestellen werden um eine E-Bike-Tankstelle, eine Reparaturstation, sowie um Radstellplätze ergänzt. Der Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln kann somit gleichermaßen für Anwohnenden und Besucher*innen gewährleistet werden. Das Wegenetz wird bereits im ersten Entwicklungsschritt vor 2030 als ein Rundweg hergestellt und bis an den bestehenden Lärmschutzwall im Westen herangeführt. Von hier wird man über Stufen zu einem Weg auf der Walkkrone geleitet, welcher bis zu einer Aussichtsplattform führt, die sowohl Blickbeziehungen zum Tagebau als auch zum Gut Müllenark zulässt. Im weiteren Entwicklungsschritt werden mit dem Bau der Uferpromenade und der Marina Teile des Walls rückgebaut, sodass nur noch der Abschnitt mit der Aussichtsplattform erhalten bleibt und die Wege bis an die neue Uferpromenade hinter dem ehemaligen Wall verlängert werden können. Auf diese Weise wird der Park mit der neuen Marina und dem zukünftigen Seeufer verbunden auf dem die Rad- und Fußwegeverbindungen fortgeführt werden.

WEGE ZUM SEE | INDEN SCHOPHOVEN

DEN WANDEL ERLEBBAR MACHEN



Layoutplan Zwischenlandschaft bis 2030 M 1:200



Perspektive auf den neuen Aussichtspunkt

